

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Lindenstr. 1, Telefon Nr. 9

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünf-spaltige Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbote wird in Homburg und Kirchdorf auf Plakattafeln ausgehängt.

Zweites Blatt

Härlein von Reisenberg.

Ein Taunus-Roman.

Von Robert Fuhs-Viska.

Julian lachte überlaut, und der Pfarrer wollte etwas sagen. Ein schneller Blick des Richters hieß ihn schweigen.

„Das lehte laßt fort, Herr Pfarrer!“ wies Prenges an. Dann wendete er sich wieder die Frau: „Und was geschah denn, als du dich der Hexe nahest?“

„Als ich sie schalt, packte mich der Teufel auf meinen Rücken. Ich hörte es donnern. Dann sah ich einen hohen Berg unter mir. So erkannte ich, daß mich der Höllegeist durch die Luft führte. Ertrug mich wie im Sturm über die Höhe hinüber und schnell wieder zurück. Dann setzte er mich neben dem Tümpel nieder, wo noch die Hexe stand. So rasch war er gegangen.“

„Wo war er mit dir hingefahren?“

„Es muß wohl der Feldberg gewesen sein. Der der Altkönig. Ueber die Höhe bin ich ganz gewiß gekommen. Ich mein, nach dem ich unter mir liegen sah.“

„Weiter! Was sagte denn der Teufel dabei?“

„Später nichts. Nur als er mich packte, gellerte er in einer fremden Sprache. Das Klang tönd mehr wie das Brüllen eines wilden Front und eines, einer grimmigen Bestie.“

„Der Hexenrichter sah die Lügnerin mit heim bei diesem seltsamen Blick an. „Erzähl nur immer den Beifall weiter!“

„Als ich Luft schöpfen konnte und mich auf der Erde wiedersand, sah ich neben mir einen Herzensbesen liegen. Es waren allerlei selbe Blumen drangesteckt, wie sie mein Kind auf dem Haupt gehabt hatte. In meinem Zorn rief ich der Hexe den Besen nach. Sie griff mich auf... und war im gleichen Augenblick mit dem Teufel in die Luft erhoben. Ich sah jaft wird und Beiden über die Dächer fliegen. Da ich nun nächsten angit hatte, daß der Verkehr meinem Kinde von Brot schadet haben könne, suchte ich den Zauber als Dauernach eifriges Beten zu vertreiben. Half aber aber unterichts. Das Kind schrie in großen Schmerzen und Meinet Tage lang. Dann war es tot.“

„Hausfakt Da konnte der Pfarrer nicht länger an sich hnung von waten. Er schob das Protokoll zurück und hrot, welches: „Ihr habt das Kind oft jämmerlich ge-nd mit einem agelt. Das weiß jeder hier im Ort. Hütet

euch. Es geht unter den Leuten das Wort um, daß ihr das Kind geschlagen hättet, damit es über die sogenannte Hexe aussagen solle, wie ihr begehrtet. Ich habe das arme Seelchen selbst gesehen. Es war eine Schande!“ wendete sich der erregte Priester an den Prenges. „Es hat nicht mehr weiter gereicht, als daß ich dem unglücklichen Geschöpf das Sakrament spenden konnte.“

„Gehört nicht vor mein Gericht!“ lechnte Julian kurz ab.

An seinem scheinbaren Beistand sah die Dissenbacherin Mut. „Die Wunden und Beulen sind nicht von mir gewesen!“ rief sie. „Das hat nur die Hexe getan... und hängt wohl auch mit dem Wurm im Spiel zusammen.“

„Da kann ich dir nur recht geben!“ lobte der Richter. Dann sah er den Pfarrer scharf an. „Was hätte denn das arme Weibsbild davon gehabt, wenn sie das Kind zu falscher Aussage zwingen wollte?“

„Das unguete Mensch läuft meilenweit in der Gegend umher, um ein Hexenbrennen zu sehen!“ schalt der Priester. „Was sie gemollt hat? Es dauerte ihr zu lange, daß solch Gerücht wieder einmal in Oberursel stattfände.“

Julian schte sich nicht an des Pfarrers Worte. Er wendete sich mit dem freundlichsten Gesicht wieder an die Verhörte.

„Da du das Hexenbrennen liebst, sollst du bald wieder in der nächsten Nähe sehen. Sag mir dafür nun, ob du weißt, wer jene Hexe ist?“

„Ich kenne sie nicht. Meine Trudel wußte nur zu sagen, daß ihr die Person verriet, sie wäre von Reisenberg dahergefahren.“

„Beschreibe mir sie.“

„Schwarz von Haaren und merkwürdig jung und hübsch für eine Hexe.“

„Und wie kam dir der Teufel vor?“

„Der war ein stattlicher Kerl mit breiten Schultern. Er tat, als ob er nicht reden könne und lallte nur. Oder vielleicht wars auch das Teufelsdeutsch. Aber seinen Namen habe ich von der Hexe nennen hören.“

„Schnell — wie sagte sie?“ forschte der Richter, der bei der Beschreibung aufgehört hatte.

„Sie rief ihn Junter Loh!“

Da sprang der Prenges mit einem Freudenruf auf. Die Dissenbacherin prallte erschrocken zurück, als ein lautes, gelles Lachen von dem Richter kam.

„Dann weiß ich die Hexe schnell zu finden!“

stohlokte er und wiederholte ein paarmal: „Der Junter Loh... der Junter Loh!“ Dann ging er zu der Dissenbacherin hinüber und legte seine Hand auf ihre Schulter. „Du hast gut und mir zur Wahrheit geredet. Das will ich dir vergelten. Ich kenne das Herlein, das du sahst. Und auch von diesem Teufel habe ich vernommen.“

Endlich beruhigt, warf die Frau einen triumphierenden Blick auf den Pfarrer. „Da seht ihr, daß ich wahrhaftig keine Lüge sagte!“

„So wenig, daß niemand an der Sache zweifeln wird. Ich selbst zu allerletzt!“ bezeugte Julian seine unverhehlte Freude. „Ich will dir für alles das, was du hier gestanden hast, auch ein wunderschönes, neues Häuslein bauen lassen. Ein Haus, das recht warm ist und für dich allein ausgerichtet werden soll!“ versprach er.

Die Dissenbacherin atmete auf und sloh von Dankesworten über. Sie ahnte nicht, daß das der Hexenrichter schon oft versprochen hatte, weil er den Scheiterhaufen damit meinte. Der Prenges aber wurde plötzlich ernst.

„Es sind doch wahrhaft fürchterliche Zeiten!“ hub er zu klagen an. „Da packt nun der Teufel so ein armes Weib und schleppt sie über Berg und Tal. Das tut mir wahrlich leid um dich.“

Die Dissenbacherin machte eine scheinheiliges Gesicht. Im nächsten Augenblick fuhr sie erschrocken zurück.

„Das schlimmste ist, daß du nun selber sündig bist, indem du von dem Teufel das geduldest hast. Das macht dich einer Hexe völlig gleich.“

„Erbarm, Herr! O Herr — was wollt ihr damit sagen?“ schrie die Entsetzte auf.

„Ich will damit sagen, du müchtest doch wohl dem Satan ein wenig näherstehen, weil er dir diese Luftfahrt gönnte. Hättest du nicht Freude daran gehabt, so wäre dir der Name Gottes eingefallen. Den brauchtest du nur still für dich zu denken — und hättest dich dann auf der Erde wiedergefunden.“

„Das habe ich ja doch getan!“ sagte sich die Frau mit einem letzten Versuch. „Sonst hätte er mich sicher nicht so rasch gelassen.“

Der Hexenrichter winkte ab: „Das fällt dir jetzt als Ausrede ein. Hätt dir eher in den Sinn kommen müssen. Die scharfe Frage wird dich reden machen, was du noch mehr vom Teufel weißt. Denn wärest du nicht selber eine, wie hättest du die fremde Hexe erkennen mö-

gen? Sag lieber schnell, wo der Tanzplatz liegt, auf dem du sie getroffen hast. Vielleicht macht mich das gnädig gegen dich.“

Da sah die Dissenbacherin ein, wohin sie sich geredet hatte. Mit einem lauten Ausschrei sank sie auf den Boden und lag stumm und bleich da.

„Da haben wir den Hexenschlaf!“ erklärte Prenges dem Pfarrer, indem er auf die Ohnmächtige deutete. „Die Leute hier sagen, daß sie ihr Kind getötet hat? Das tat sie auf des Satans Befehl. Dergleichen ist mir nicht neu. Schade, daß ihr in dem Nest kein Werkzeug habt... sonst würde ich sie jetzt gleich peinlich verhören.“

Da der Pfarrer in wortlosem Entsetzen nach Atem rang, um sich in wilden Beschuldigungen gegen den Richter zu ergehen, griff Julian nach dem Protokoll. Er las es aufmerksam durch und meinte dann: „Ich weiß, was ihr sagen wolltet, Pfarrer. Zum Glück ist die Niederschrift in Ordnung. Das dankt euch nur selbst. Wir sind in Zeiten, in denen alles verdächtig macht.“

Dann stand er da und sah hohnvoll auf die bewußtlose Frau.

„Schaff das Weib auf einem Karren nach Idstein. In zwei Tagen findest du dich dann in Reisenberg ein!“ befahl er dem Melchior. „Ich selbst reite mit dem Lorenz morgen früh dorthin. Es gilt ein feines Herlein in dem Ort zu fassen. Und leicht entpuppt sich auch der Junter Loh weniger als ein Teufel, denn als ein ausgemachter Hexenmeister. Ich kenne einen, der fing die Wölfe lebendig ein u. redete mit den Tieren. Will sehen, ob der nicht auch in Reisenberg ist. Scheint mir ein übles Hexenneß zu sein. Nicht räucher ich die ganze Burg aus und reinige den armen Ort von allen Hexen und Teufeln.“

Da brach der Pfarrer von Oberursel vor seinem Tisch zusammen und schrie auf in innerlicher Qual und Grauen: „Herr du im Himmel, vergib mir armen Sünder, der ich den Fürchterlichen in das Land gebracht!“

Ruhig lächelnd aber wendete sich Julian Prenges zu dem Schluchzenden: „Laßt euch kein graues Haar darüber wachsen, Mann Gottes! Es wäre auch ohne euch geschehen. Man zwang den Solf von Greilsheim einst ein Klagelied zu singen... das hat der Julian Prenger nicht vergessen!“

(Fortsetzung folgt.)

**Im Krieg wie im Frieden
stets volles Gewicht zum alten Preis!**



1 Pfund-Paket
(Netto-Inhalt 500 gr)
65 Pfg.

Persil

das billigste!



1 Pfund-Paket
(Netto-Inhalt 500 gr)
65 Pfg.

Auch während des Krieges erhalten Sie beim Einkauf des selbsttätigen Waschmittels **Persil**, das nach wie vor in gleicher Güte geliefert wird, volles Gewicht zum alten Preis, im Gegensatz zu manch anderen Waren, die infolge Rohstoffmangels oder Rohstoff-Verteuerung entweder im Gewicht gemindert oder im Preise heraufgesetzt worden sind. Persil ist als

Wasch-, Bleich- und Desinfektionsmittel

für Kranken-, Woll- und Haushaltungs-Wäsche jeder Art unübertroffen, da es die Wäsche nicht nur blütenweiß, wie auf dem Rasen bleicht, sondern auch gleichzeitig alle Krankheitskeime vernichtet. Es erfordert keine weiteren Waschzutaten wie z. B. Seife, Seifenpulver usw., daher billigstes Waschverfahren!

Sie sparen damit wirklich!

HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch Fabrikanten der bekannten **Henkel's Bleich-Soda.**

Hoher Verdienst!

Wir suchen zum Verkauf unserer erstklass. farbenprächtig. Bilder:

|| Kaiser, Kronprinz, ||
|| Hindenburg etc. ||

Wiederverkäufer. Wer unsere Bilder sieht, der kauft! — Jeder Mann ist in der Lage, sich durch diesen besten leichtverkauft. Artikel einen dauernden hohen Verdienst zu verschaffen. In der Stadt und auf dem Lande finden die Bilder reißenden Absatz. — Muster franko geg. Einsendung von 60 Pfg. auch in Briefmark. Vergessen auch bezirksweisen Alleinverkauf. **Goldberger & Co.** Frankfurt a. M. 9, Taubenstraße 5. (515)

Hypotheken-Kapital

in jeder Höhe zur I und II. Stelle auszuliehen durch (350)

Homburger Hypotheken-Büro
H. C. Ludwig,
Louißenstr. 108, I. Telefon 257.
Alleinvertreter
der deutschen Hypothekenbank.

Sofort wirken

Herba Vera Bonbons bei Husten-Qual! Hoch gesch. als Viederhabe von unseren braven Truppen & Dose 50 Pfg **Otto Bolz,** Drog.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 16. Februar 1915, vormittags 10^{1/2} Uhr anfangend, kommen in Bad Homburg v. d. H., im Kirdorfer Markwald folgende Holzsorten zur Versteigerung:

Radelholz: 167 Stämme = 121,26 Fstm.
368 Rm. Rußschie (3 m lang.)
194 Rm. Scheit, 28 Rm. Knüppel, 6150 Wellen.

Zusammenkunft ist am Burzelweg am Eingang des Waldes. Bei sehr ungünstiger Witterung wird die Versteigerung im Stadtbezirk Kirdorf im Gasthaus („Zur Stadt Friedberg“) Jos. W. Braun abgehalten.

Das Stammholz wird zuerst versteigert.
Bad Homburg v. d. H., 8. Februar 1915.

Der Magistrat II:
Feigen.

485)

IV. Holzversteigerung.

Donnerstag, den 18. Februar 1915, kommen im Stadtwald Distrikt 2 Hegewaldchen, Distrikt 19 Prinzess-Tannen, Distrikt 20 b Stellweg (Abtrieb), folgende Holzsorten zur Versteigerung:

Eichen: 3 Stämme = 1,49 Fm., 25 Rm. Schicht-Ruß-, Scheit und Knüppel.
30 Rm. Scheit und Knüppel, 1175 Wellen.
Buchen: 53 Rm. „ „ „ 1110 „
Anderes Laubholz: 1 Rm. „ „ „ 50 „
Radelholz: 1 Stamm = 0,37 Fm., 5 Stangen II. Klasse.
Radelholz: 3 Rm. Schicht-, Ruß-, Scheit u. Knüppel.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr auf dem Kreuzpunkt Galdenjoller- und Lindenweg. Der Verkauf beginnt am Distrikt 2 Hegewaldchen. Bei sehr ungünstiger Witterung findet der Verkauf in Dornholzhausen im Hotel Scheller statt.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 8. Februar 1915. (538)

Der Magistrat II:
Feigen.

Ruß- und Brennholzversteigerung.

Oberförsterei Homburg.

Montag, 22. Februar, vorm. 10 Uhr im Gothischhaus. Schußbez. Tannenwald. Dist. 1, 2, 3, 21, 34, 35 Schußbezirk Goldgrube. Distr. 31 und 37 Eichen: Scht. u. Knüppel 108, Reif. I. 13 rm. Wellen 25 Hd. Buchen: Scht. u. Knüppel 25 rm. Wellen 8 Hd. Weichholz: Scht. u. Knüppel 21 rm. Radelholz: 264 Stämme = 91 Fm., Stangen I. II. Kl. 80 St. Rußschie u. Knüppel 12, Scht. u. Knüppel 372, Reif. I. 46, Wellen 19 Hd. (542)

Holzversteigerung.

Montag, den 15. Februar ds. Js., vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Seulberger Hartwald

159 Rm. Buchen Scheit- und Knüppelholz
86 „ Eichen „ „ „
11 „ Weichholz „ „ „
50 „ Eichen Postenholz „ „ „
4500 Stück Buchen Stammwellen
650 „ Eichen-Wellen

zur öffentlichen Versteigerung.
Die Zusammenkunft ist am Seulberger Schießplatz.
Seulberg, den 9. Februar 1915.

Der Bürgermeister
Hardt.

505)

Obstbaumpflege.

Gemäß § 3 der Regierungspolizeiverordnung vom 5. Februar 1897 ergeht an die Eigentümer bzw. Nutzungsberechtigten von Obstbäumen, in den Feldgemarkungen der Stadtbezirke Bad Homburg und Kirdorf die Aufforderung, bis spätestens zum 1. März 1915 alle bereits abgestorbenen Obstbäumen sowie die dürren Äste und Aststumpfe von nicht abgestorbenen Obstbäumen zu entfernen.

Das dürre Holz ist alsbald wegzuräumen oder an Ort und Stelle zu verbrennen.

Bad Homburg v. d. H., den 12. Februar 1915.

Polizei-Verwaltung.

539)

Im Ausverkauf:

Taschenwärmer mit Kohlen Mk. 1.—, früher 1.50
Arrak- Rum- oder Punsch-Verschnitt jetzt 50 Pfg.
früher 80 Pfg. (Feldpostmässig verpackt)
Tee- oder Kaffee-Extrakt jetzt 50 Pfg. früher 1.—

Carl Kreh, gegenüber dem Kurhaus.
Abteilung Kriegsbedarf. (253)

Neue

Kriegskarten!

Karte vom Russisch-

Türkischen Kriegschauplatz

st in unserer Geschäftsstelle zum Preise von

40 Pfg.

erhältlich.

„Taubusbote“.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Friedrich Nachmann; für den Anzeigentell: Heinrich Schudt; Druck und Verlag Schudt's Buchdruckerei Bad Homburg v. d. H.

Verpachtung von Aekern u. Wiesen.

Dienstag, den 2. März 1915, nachmittags 1 Uhr beginnend, werden

22 ha Bommersheimer
11 ha Homburger

Stiftungsbesitz im Rathause zu Bommersheim öffentlich verpachtet. Pachtbedingungen und Grundstücksverzeichnisse liegen vom 16. Februar 1915 ab bei dem Bürgermeisteramt in Bommersheim sowie in unseren Amtsräumen: Stiftstraße 35/37 II zur Einsichtnahme aus.
Frankfurt a. M., den 13. Februar 1915. (541)

Pflegamt des St. Katharinen-
und Weißfrauenstiftes.



Ausschank des
weltberühmten
Salvatorbier
im [518]
Restaurant Taunus.

Gelegenheitskauf!

Ein Goerz Tenax 6 mal 9, Modell 1914.15, neu, incl. Filmpackkassette und Tasche statt 300 Mark für 200 Mark zu verkaufen bei

O. Backhaus Nachf.
Ludwigstrasse 3.

462)

Die Hedderheimer Kupferwerke u. Süddeutsche Kabelwerke

sind fortgesetzt auch

Käufer für abgängige kupferne Kochgeschirre
und Kessel.

Um den Abgebern in Homburg und Umgebung den Verkauf zu erleichtern, haben die Kupferwerke

Herrn Kupferschmied Friedrich Erny
Rathausgasse 8

mit dem Ankauf kupferner Gegenstände betraut. (488)

Landgräfllich Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
Discountierung von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und
provisionsfreien Checkrechnungen
Annahme von Spareinlagen
An- u. Verkauf von Wertpapieren,
Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze. (5)

Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von Safes in unserer feuer-
u. einbruchssicheren Stahlkammer.

Die nach den Kriegszelten mächtig einsetzende Entwicklung von Industrie, Handel und Gewerbe sowie die kräftige Neubelebung der Bautätigkeit verspricht tüchtigen Ingenieuren und Architekten eine sehr gute Zukunft. Es darf indes nicht verkannt werden, dass es nach wie vor für ein Weiterkommen über das Durchschnittsmass hinaus notwendig sein wird, das technische Können durch kaufmännisches Wissen zu unterstützen bzw. auszunutzen.

Die Städtische Polytechnische Lehranstalt Friedberg bei Frankfurt a. M. ist diejenige Bildungsstätte, die auf eine gleichzeitig kaufmännisch-technische Schulung ihrer Studierenden den größten Wert legt. — Ausbildungsprogramme für künftige Maschineningenieure, Elektroingenieure, Bauingenieure oder Architekten sind kostenlos von der Direktion einzufordern. (513)

Ant. Hap

approbierter Kammerjäger
Oberursel i. L., Marktstr. 10
Telefon 56

empfiehlt sich zur Vertilgung aller
sämtl. Ungeziefer nach der neuesten
Methode; wie Ratten, Mäuse,
Bananen, Käfern u. Uebernahmestellen
ganzen Häusern im Abonnement.
Zimmer werden gereinigt von
121) 2 Mark an.

4 Zimmerwohnung
zum 1. April, möglichst mit
Garten, sucht älteres Ehepaar
Kinder in Homburg, Dornholz-
hausen oder Gonsenheim. Off.
Preisangabe unter W. 100 an
Geschäftsstelle dds. Bl.

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit elektr. Licht, Wasser
oder 1. April zu vermieten.
Kirdorferstr.

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit Küche und Zubehör sofort
ruhige Leute zu vermieten,
Mühlberg 11.

3 Zimmer-Wohnung
nebst Zubehör an ruhige Leute
vermieten.
Obergasse

Gymnasiumstraße
ist im ersten Stock eine
4 Zimmerwohnung
mit Zubehör, mit Centralheizung,
Gas- und elektrischem Licht
richtet und sofort beziehbar, zu
mieten.

Schöne
4 Zimmerwohnung
mit Balkon im 1. Stock und
Zubehör sofort zu vermieten.
214a Louisestraße

Hübliche
4 Zimmerwohnung
im 2. Stock mit separatem
Zimmer und allem Zubehör
zu vermieten. Näheres
Ulserstraße 36 III. bei Schudt

Schöne
4 Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Bad, großem Hof
u. in ruhiger schöner Lage in
miete unter Preis abzugeben.
4601a Näheres J. F.

Schöne
4 Zimmerwohnung
mit Balkon und sämtlichem
vom 1. 4. 15. zu vermieten.
34a F. H. Wolf, Wolfsbüchel

In Gonsenheim
Hauptstraße 14, Haltestelle der
2 u. 3 Zimmerwohn-
ung mit Bad und Balkon, freie
sofort od. später zu vermieten,
Auskunft daselbst im Laden

Schöne
3 Zimmer-Wohnung
(Dachstuhl) nebst Küche, Balkon
Neuzzeit entsprechend eingerich-
tet oder später an nur
Mieter zu vermieten.
Näheres Kirdorferstraße

4 Zimmerwohnung
mit Gas, elektr. Licht und
Zubehör billig zu vermieten.
49a Berthold
Ludwigstr.

Schlafstelle
zu vermieten
Mühlbachstraße

3 möbl. Zimmer
mit Gas, elektr. Licht, Bad,
farbe und Küche aufs
vermieten.
Ferdinandsplatz

Betr. Landsturm-Anshebung.

Die Musterung der unausgebildeten Landsturm-pflichtigen der Jahrgänge 1884 bis 1875 einschließlich, findet für **Bad Homburg vor der Höhe mit Kirdorf am Donnerstag, den 18. dieses Monats** vormittags 9 Uhr dahier, „Nassauer Hof“, Vor dem Untertor 2, statt.

Sämtliche, dahier sich aufhaltende Landsturmpflichtige der obenbezeichneten Jahrgänge, soweit sie eine Landsturm-musterung noch nicht mitgemacht haben, werden hiermit aufgefordert, sich nach vorangegangener Anmeldung zur Landsturmrolle rein gewaschen und gekleidet zur Musterung zu stellen. Es haben sich auch die bei der vorigen Landsturm-Musterung wegen Krankheit verhinderten Leute zu stellen.

Diejenigen Landsturmpflichtigen der betreffenden Jahrgänge, die auf Reklamation bis zu einem bestimmten Termin oder bis auf Weiteres zurückgestellt wurden, haben sich ebenfalls zur Musterung zu stellen.

Die Bestellungspflichtigen haben sich **eine Stunde vor Beginn des vorbezeichneten Termins, also um 8 Uhr vormittags** im Hofe des Musterungsorts, behufs Verlesung und ordnungsmäßigen Aufstellung, zu versammeln.

Der Genuß von Alkohol vor der Untersuchung ist nicht gestattet.

Landsturmscheine bezw. Militärpässe sind mitzubringen, und im Musterungstermine abzugeben.

Das Mitbringen von Schirmen und Stöcken, sofern letztere nicht gebrechlichen Personen als Stütze dienen, ist untersagt.

Störungen des Aushebungsgeschäfts, sowie der öffentlichen Ruhe und Ordnung auf dem Marsche und in der Aushebungstation sind bei strenger Strafe verboten.

Bad Homburg vor der Höhe, den 12. Februar 1915.
537) **Der Magistrat II.**

Krieger-Sanitätskolonne

vom Roten Kreuz.

Montag, den 15. Februar, abends 9 Uhr Hauptversammlung

im Frankfurter Hof.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist vollzähliges Erscheinen unbedingt erforderlich.

554) **Der Vorstand.**

Hardtwald-Restaurant.

Morgen, den 14. Februar

Große Kino-Vorführungen

nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Fesselnde Drama's, Kriegsbilder (unter anderen von Antwerpen.)

Natur-Aufnahmen in bunter Reihenfolge etc.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein

109) **G. Scheller.**

Glück's Lichtspiele :: Bad Homburg-Kirdorf

„ Kirdorferstrasse 40. „

Morgen Sonntag: nachmittags 4 u abends 8 Uhr

Das grosse Schlager-Programm.

DAS LIEBESBAROMETER

Grosses Lustspiel in 3 Akten, sowie

Der grosse Monopolfilm **Im Tale des Traumes** zeitgemässes Drama in 4 Akten in der Hauptrolle **Henny Porten** als Schwester vom „Roten Kreuz“. (551)

Vorschriftsmässige

Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt

sowie

Feldpost-Briefe

sind für den Preis von **1 Pfg. per Stück** zu haben bei

Fr. Becker, Fr. Schick's Buchhlg.

Louisenstrasse 35. Louisenstrasse 64.

F. Supp, Louisenstrasse 83 1/2

Frisch eingetroffen!

Süsse

Orangen

3 Stück 20, 15, 12

1 Waggon

Citronen

grosse saftige Früchte,

Stück 5

544)

Schade & Füllgrabe

Louisenstrasse 38, Tel. 371.

Heizer

zum sofortigen Eintritt gesucht
Allgemeines Krankenhaus.

Lehrmädchen

aus guter Familie

gegen Vergütung gesucht.

F. Supp's

Buch- und Papierhandlung.

(548)

Junges Mädchen

mit schöner Handschrift, sucht Stelle als Lehrmädchen auf ein Büro Lff. u. J. 523 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ein anständiges fleißiges

Mädchen

tagsüber gesucht. Zu erst.
Louisenstrasse 74, I f.

Junger Kaufmann sucht Nebenbeschäftigung von 1/2 Uhr ab. Beste Angebote an W. 550 an die Expedition dieses Blattes

Schneiderlehrling

gesucht. **Ferdinand Lebeau,** Schneidermeister.
Bad Homburg v. d. H.
545) Louisenstrasse 83 1/2

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich außer dem Hause
Martha Hochstätter,
555) Rathausgasse 3 part.

Gesucht

wird eine möbl. Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche und wenn möglich Badezimmer, in freier Lage für die Sommermonate. Offerten mit Preisangabe unter E. R. 547 an die Expedition dieses Blattes zu senden

Saalburgstrasse 54 part.
3 Zimmerwohnung mit sämtlichem Zubehör zu vermieten. Näheres 516 R. F. Promenad. 11 1/2.

Schöne 2 Zimmerwohnung part. per 15. März billig zu vermieten. Näheres **Sacher,** 549) Mählberg 17 Stb.

Schöne 2 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. 557 Rind'sche Stiftstrasse 38.

Schöne

3 Zimmerwohnung

abgeschl. Vorplatz, Mansarde evtl. auch 2 Mansarden und allem Zubehör sofort zu vermieten. 102a Elisabethenstrasse 38.

Herrschaftliche große

4 Zimmerwohnung

im ersten Stock der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per sofort oder später sehr preiswert zu vermieten. Näheres Kirdorferstr. 13 5098a

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme und die reichlichen Blumenspenden bei dem Ableben unsres guten unvergesslichen Gatten, Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Herrn Willi Dorsch

Kgl. Hoftapezier

sagen wir nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem verehrten Krieger-Verein und Männer-Gesangverein.

Die trauernden Hinterbliebenen

I. d. N.: **Elli Dorsch.**

552)

Danksagung.

Für die Beweise der Teilnahme während der Krankheit und dem Tode unserer lieben Tante sagen herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

553)

J. d. N.: **Arthur Berthold.**

Berta-Nachtlichte Karton 75 Pfg. 8 Stunden Brenndauer
Glaxo-Centnar Lichte Karton 70 Pfg. 6 u 8 Stunden Brenndauer
Lichte sind besonders erwünschte Liebesgaben unserer Soldaten im Felde!

Carl Kreh, gegenüber dem Kurhaus.
253) Medizinal-Drogerie.

Hochparterre

Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, Kisseleffstr. 11 per 1. April oder sofort zu vermieten.

Näheres (471a) **Ritters Parkhotel.**

5 Zimmer-Wohnung

modern eingerichtet, Nähe Bahnhof zu vermieten. (49a) Ferdinands-Anlage 19 p.

Schöne

5 Zimmer-Wohnung,

möbl. oder unmöbl., mit Küche und Zubehör, 2. Etage

Kisseleffstrasse 11

sofort oder per 1. April zu vermieten. Näheres (298a) **Ritter's Parkhotel.**

5 Zimmerwohnung

mit Mansarde, Bad u. Zub. hör sowie 2 Zimmerwohnung mit Mansarde u. Bad sofort zu vermieten. Hofmaler **Karl Lepper,** 52a Dorotheenstrasse Nr. 14.

5 Zimmer-Wohnung

Höhenstrasse 11 II. billig zu vermieten, m. Bad, elektr. Licht. Zu erfragen III. St. 5105a

Schöne

5 Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör preiswert an ruhige Leute zu vermieten. 5 77a **Louisenstrasse 43.**

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. 4716a **Obergasse 12, bei Kofler.**

3 Zimmerwohnung mit Zubehör (abgeschl. Vorplatz) 1 April 1915 zu vermieten. Näheres 5128a **Castillostrasse**

3 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör nebst Gas, elektr. Licht, Bad, etc. in der Seigrundstrasse ist vom 1. April 1915 ab zu vermieten. **Christian Lang,** Maurermeister u. Baumeister

2 Läden

zusammen oder getrennt, in der Kasse, auf 1. April 1915 zu vermieten. Näheres **Hotel Braunfels**

3 Zimmerwohnung

mit Badeeinrichtung, Gas, elektr. Licht, etc. das sonstigem Zubehör ist zu vermieten. Zu erst. Exped. d. Bl. u. 4778a

Erster Stock

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Einozeum belegt nebst Speisekammer und 1 bis 2 Mansarden in allem Zubehör, und Kochgas vorhanden per sofort zu vermieten. G. Corvinus, Saalburgstrasse

Wohnung

im ersten Stock, bestehend aus bis 7 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. **Louisenstrasse** Haus Wörl